

Rückblick Neusser Mittelstandsforum zum Thema „Veränderungen in der Arbeitswelt“	1
Creditreform baut Firmenzentrale im Hammfelddamm	3
Chinesisches Neujahrsfest 2019	4
Weitere Zunahme der Erwerbstätigen in der Stadt Neuss – höchste Einpendlerquote unter den Großstädten NRW	4
Rhein Gin Festival im Neusser Zeughaus	5
Ratgeber „Mitarbeiter im Rentenalter weiterbeschäftigen“	6
Hanse-Preis 2018 geht an die Firma GfA Elektromaten	7
Grand Opening in Neuss: Das First Choice Business Center öffnet seine Türen	8
Gewerbliche Immobilien in der Stadt Neuss	9

Liebe Leserinnen und Leser,

ein spannendes Jahr 2018 neigt sich dem Ende und die Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss bedankt sich sehr herzlich für die Zusammenarbeit und wünscht Ihnen und Ihren Familien einen guten und gesunden Start in ein erfolgreiches Jahr 2019.

Ihre Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss!

Rückblick Neusser Mittelstandsforum zum Thema „Veränderungen in der Arbeitswelt“

Für den einführenden Impulsauftrag zum Thema: „Arbeitswelten der Zukunft – Herausforderungen durch Digitalisierung, Agilität und Demografie“ konnte Dr. Stefan Gerlach, Leiter Produktionsmanagement am Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO, Stuttgart, gewonnen werden. Die Veranstaltung fand diesmal mit freundlicher Unterstützung des Holiday Inn Düsseldorf-Neuss Hotels in den Veranstaltungsräumen des Hotels statt.

In seinem Impulsvortrag gab Dr. Gerlach einen spannenden Einblick, welche Faktoren sich in welcher Form auf unsere Arbeitswelt auswirken.

Digitalisierung verändere unsere Welt grundlegend. Dabei stünden zwei zentrale Fragen im Mittelpunkt: „Geht uns die Arbeit aus und wie ändert sich die Arbeitswelt?“, so Dr. Gerlach.

Produktivitätssteigerungen seien seit 1780 nicht neu, so Gerlach, Innovationssprünge hätten bereits früher jeweils zur Abnahme von Arbeitsplätzen in bestimmten Bereichen geführt, diese seien in der Regel aber durch neue Arbeitsplätze überkompensiert worden. Dies erwarte er auch im Zeitalter der Digitalisierung. Man könne eher davon sprechen, dass ohne die Digitalisierung die Arbeit ausgehe.

Die Arbeitstätigkeiten würden sich jedoch verändern: Angelernte Tätigkeiten würden zunehmend durch automatisierte Verfahren ersetzt, andererseits würden Tätigkeiten komplexer. Durch intelligente Assistenzsysteme seien komplexere Arbeiten aber auch von geringer qualifizierten Arbeitskräften durchführbar.

Die Flexibilisierung sieht Dr. Gerlach als Megatrend, sowohl in der Führung und Einstellung auf neue Entwicklungen, kurzfristigere Kundenanforderungen wie auch in der Arbeitsorganisation. Von Seiten der Mitarbeiter wird eine Flexibilisierung

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

zunehmend eingefordert, um Arbeitszeit mit privater Zeit besser vereinbaren zu können. Unverzichtbar sei die flexible Arbeitszeit auch, um Arbeitsplätze attraktiv zu machen und Fachkräfte zu gewinnen.

Neben der zeitlichen Flexibilität etwa durch Teilzeit, Zeitarbeit, Arbeitszeitkonten, nehme auch die räumliche Flexibilität durch Telearbeit und Coworking zu.

Es gelte eine „Flexibilitätsstrategie“ zu entwickeln. Beschäftigungsformen, Arbeitszeitkonten, Schichtsysteme, Einsatzsteuerung – dies sei alles nicht neu, müsse aber individuell an jedes einzelne Unternehmen angepasst werden.

Auch die demographische Entwicklung erfordere flexible Lösungen. Beispielsweise könne durch eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit von 5 auf 4 Tage eine Entlastung erzielt werden, im Gegenzug sei eine Verlängerung der Lebensarbeitszeit vorstellbar.

Bei der auf den Impulsvortrag anschließenden Podiumsdiskussion unter der Moderation von Tom Hegermann wurden die angesprochenen Fragen praktisch vertieft. Teilnehmer waren neben dem Referenten- Dr. Jörn Böhl, Geschäftsführer der GfA Elektromaten GmbH & Co. KG, Neuss und Nina Christine Momm, Personalleiterin der St. Augustinus-Kliniken gGmbH, Neuss.



Quelle: Amt für Wirtschaftsförderung

Einig war man sich, dass in Zeiten des akuten Fachkräftemangels neue Wege zur Gewinnung von Fachkräften beschritten werden müssten.

Arbeitsplätze müssten attraktiver gemacht werden. Hätten sich früher die Arbeitnehmer an die bestehenden Arbeitsplätze anpassen müssen, müssten heute oft die Arbeitsplätze auf die Fähigkeiten und Bedürfnisse der Mitarbeiter zugeschnitten werden. Die Wertschätzung gewinne für die Mitarbeiter an

Bedeutung. Bei der GfA ist ein ganz neues Bürogebäude entstanden, in dem versucht wurde, die Arbeitsbedingungen in den verschiedensten Bereichen zu optimieren.

Aber auch die Mitarbeiter müssten sich flexibel auf geänderte Anforderungen im Zuge der Digitalisierung einstellen. So gebe es bei der GfA eine Initiative, zur Kompetenzerweiterung Arbeitsplätze 6 Wochen im Jahr von wechselnden Mitarbeitern zu besetzen.

Im Bereich der Augustinus-Kliniken werden neue Kräfte aktiv umworben, z.B. mit der Möglichkeit, sich im Rahmen eines Frühstückes über einen möglichen neuen Arbeitsplatz umfassend zu informieren. Die Tätigkeiten sollen stärker an Ausbildung und Beruf angepasst werden, bei Pflegekräften beispielsweise durch die Entlastung von Verwaltungstätigkeiten.

Bei der Schichteinteilung solle so weit wie möglich auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter eingegangen werden

Im Bereich der Produktion, so Dr. Gerlach, seien Tätigkeiten aufgrund der technologischen Gegebenheiten nicht so leicht zu verändern, aber auch hier müssten im Umfeld Veränderungen stattfinden. Es stelle sich die Frage, wie Überlastungen vermieden, und flexible Arbeitszeiten sowohl an die Produktionserfordernisse wie auch die Bedürfnisse der Mitarbeiter angepasst werden könnten.

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

In der anschließenden Plenumsdiskussion wie dem folgenden Get together wurde das Thema lebhaft weiter diskutiert.

Creditreform baut Firmenzentrale im Hammfelddamm

Der Bürgermeister der Stadt Neuss, Reiner Breuer, hat am 06. Dezember 2018 gemeinsam mit den Vorständen der Creditreform und der Quantum mit einem symbolischen Spatenstich den Baubeginn der Firmenzentrale für den Verband der Vereine Creditreform in Neuss gestartet.

„Mit der Creditreform als national wie auch international renommiertem Wirtschaftsunternehmen, konnten wir einen seit 1947 standorttreuen und beliebten Arbeitgeber langfristig an unsere Stadt binden und damit im Wettbewerb mit den Nachbarstädten bestehen. Dies macht einmal mehr die Beliebtheit der Stadt bei Arbeitgebern wie Arbeitnehmern deutlich.“ sagte Bürgermeister Reiner Breuer.



Quelle: Verband der Vereine Creditreform e.V.

Mit der Entscheidung zum Umzug in einen Neubau in unmittelbarer Nähe zu dem bisherigen Firmensitz bleibt die Creditreform dem Standort Neuss treu.

„In den letzten Jahren hat sich Creditreform vergrößert und im Zuge der Digitalisierung auch verändert. Mit der Ausgründung von Tochtergesellschaften haben wir weitere Geschäftsfelder erschlossen. Jetzt gilt es, auch räumlich unter dem Dach von CrefoCampus, die Bedingungen zu schaffen, um Kräfte zu bündeln und Synergien zu ermöglichen“, betonte Volker Ulbricht, Vorstand Verband der Vereine Creditreform e.V..

Im Dezember vergangenen Jahres hatte die Quantum Immobilien AG das als „Turmgrundstück“ bekannte Grundstück am Hammfelddamm Ecke Stresemannallee von der Stadt Neuss erworben. Dort entsteht nun nach der Planung des Hamburger Architekturbüros agn Leusmann der 5- und in Teilen 6-geschossige Büroneubau mit ca. 14.000 m² Geschossfläche sowie ein Parkhaus mit 425 PKW-Stellplätzen.

„Es ist uns eine große Freude und Ehre für die Creditreform tätig zu sein. Wir werden auf diesem wunderbaren Grundstück die räumlichen Voraussetzungen für viele erfolgreiche weiteren Jahre der Creditreform schaffen“, sagte Frank Gerhard Schmidt, Vorstand Quantum Immobilien AG.

Im September dieses Jahres wurde die Baugenehmigung erteilt, die vorbereitenden Baumaßnahmen auf dem Grundstück haben im Oktober begonnen. Mit dem erfolgten Spatenstich starten nun die Hochbauarbeiten.

Ende 2020 wird das Neubauvorhaben fertiggestellt und die ca. 650 Mitarbeiter der Creditreform AG sowie mehrere Tochtergesellschaften können ihre neuen Arbeitsplätze beziehen.

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

STADT  NEUSS

Wirtschaftsförderung

Realisiert wird das Bauvorhaben vom Stuttgarter Bauunternehmen Baresel/Köster. Für Creditreform ist das Düsseldorfer Immobilienberatungsunternehmen Anteon beratend tätig.

Chinesisches Neujahrsfest 2019

Anlässlich des chinesischen Neujahrsfestes 2019 veranstaltet die Volkshochschule der Stadt Neuss am 9. Februar 2019 zum dritten Mal einen „China-Tag Neuss“ und bietet damit ihren Bürgerinnen und Bürgern ein umfangreiches und abwechslungsreiches Kulturprogramm. Nach dem Auftakt mit einem chinesischen Kinderchor werden Vorträge zu Land und Leuten, Sprache, Geschichte, Medizin und Wirtschaft gehalten. Aktiv werden können die Besucher beim Kochevent oder der Tuschermalerei. Im Foyer des RomaNEums erwarten die Gäste Infostände und kleine Leckereien. Das Abendprogramm wird durch einen traditionellen Drachentanz eingeläutet. Nach den Begrüßungsreden von Bürgermeister Reiner Breuer und des chinesischen Generalkonsuls Feng Haiyang hält Stephan Scheuer vom Handelsblatt den Festvortrag mit dem Titel "Der Masterplan - Chinas Weg zur Hightech-Weltherrschaft".



Quelle: Volkshochschule Neuss

Mit dieser Veranstaltung möchten wir ganz besonders auch unsere chinesischen Mitbürgerinnen und Mitbürger bzw. die in Neuss ansässigen chinesischen Unternehmen ansprechen.

Es handelt sich um eine Kooperationsveranstaltung der Volkshochschule der Stadt Neuss mit der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft Neuss und dem Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss.

Weitere Zunahme der Erwerbstätigen in der Stadt Neuss – höchste Einpendlerquote unter den Großstädten NRW

Das statistische Landesamt IT.NRW hat am 14. November 2018 neue Ergebnisse der Pendlerrechnung für alle Städte und Gemeinden Nordrhein-Westfalens zum Stichtag 30. Juni 2017 vorgestellt.

Die Pendlerrechnung umfasst alle Erwerbstätigen, sowohl versicherungspflichtig Beschäftigte, als auch geringfügig Beschäftigte, Beamte und Selbständige und liefert damit ein umfassendes Bild der Pendlerstruktur und zugleich die einzige Quelle für die Gesamtzahl der Erwerbstätigen in den Städten und Gemeinden, so auch für den Standort Neuss.

Unter den 29 Großstädten in Nordrhein-Westfalen hat die Stadt Neuss mit 60,9 % weiterhin die höchste Einpendlerquote, mit 55,0 % gleichzeitig auch eine vergleichsweise hohe Auspendlerquote. Seit Beginn der Datenerfassung Anfang der 1990er Jahre war der Pendlersaldo in Neuss jedoch noch nie größer als zum Stichtag 30. Juni 2017. Somit pendeln über 12.000 Erwerbstätige mehr nach Neuss hinein, als aus Neuss heraus. Dieser positive Pendlersaldo wird seit Jahren noch nachhaltig durch ein stetiges Wachstum der Erwerbstätigenzahlen gestützt. 91.991 Personen waren am 30. Juni 2017 in der Stadt Neuss erwerbstätig, mehr als je zuvor. In den vergangenen Jahren ist es der Stadt Neuss gelungen, jährlich mehr als 1.200 Erwerbstätige hinzuzugewinnen, davon im Durchschnitt nahezu

Andreas Galland
Amtsleiter

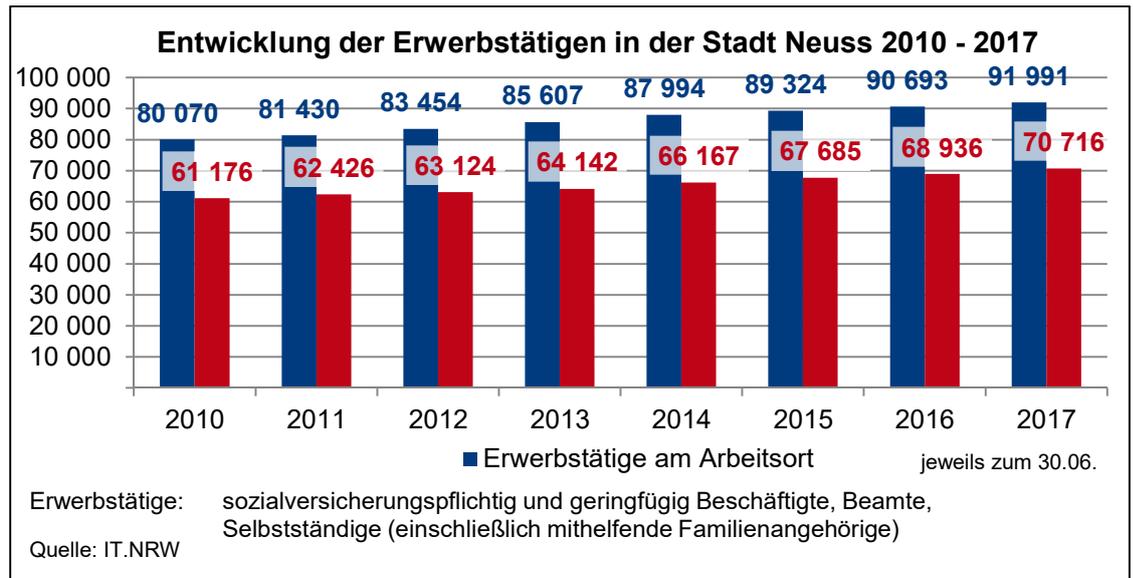
Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

1.000 neue sozialversicherungspflichtige Beschäftigte. Die gute konjunkturelle Lage trägt dazu bei, dass sich die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fortsetzt. Die Einpendlerquote ist ein Maß für die Mobilität der Arbeitnehmer in der Region, aber auch für die Attraktivität des Arbeitsstandortes. Die Stadt Neuss erweist sich somit weiterhin als sehr attraktiver Arbeitsstandort sowie als Jobmotor in der und für die Region.



Rhein Gin Festival im Neusser Zeughaus

Im letzten Jahr fand im Zeughaus Neuss das erste „Rhein Gin Festival“ statt und wurde von Gastronomen, Fachkennern, Wacholderschnaps-Experten und solchen, die es noch werden wollen begeistert aufgenommen. Dieses positive Feedback überzeugte Neuss Marketing und die Rauchbar Neuss auch im nächsten Jahr das Zeughaus in Neuss zum Gin-Zentrum am Rhein zu machen.

Mehr als 30 Aussteller werden vom 3. bis 5. Mai 2019 im Zeughaus gastieren und ein Treffpunkt für Freunde und Fans des beliebten Wacholderschnapses sein. Die Besucher haben an drei Tagen die Möglichkeit, sich bei zahlreichen Anbietern regionaler, nationaler sowie internationaler Gins zu erfrischen und kompetente Gespräche mit den Machern des Kultgetränks zu führen. An jedem Stand können sogenannte Tastings - wie es in Fachkreisen heißt - gemacht werden, um sowohl den reinen Geschmack des Kultgetränks als auch außergewöhnliche Kreationen der einzelnen Aussteller zu probieren. Neben dem klassischen Gin Tonic werden auch exotische Mischungen ganz unterschiedlicher Geschmacksrichtungen zum Probieren einladen. Sei es spanischer Gin mit Rosmarin oder schottischer Gin mit pikanter Orange. Wenn die Besucher der Geschmack überzeugt, besteht die Möglichkeit direkt vor Ort Flaschen seines Lieblingsgetränkes zu kaufen.

Der Karten-Vorverkauf hat im Oktober begonnen – viele der 2700 Karten sind bereits verkauft. Das freut die Veranstalter des Rhein-Gin-Festivals, Lars Faßbender von Neuss-Marketing und Oliver Leuchten, Inhaber der Rauchbar Neuss.

Tickets kann man direkt im Internet unter www.rheinginfestival.de oder in der Tourist Information Neuss, Büchel 6, Rathausarkaden, Neuss oder in der Rauchbar, Neuss kaufen.

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

Ratgeber „Mitarbeiter im Rentenalter weiterbeschäftigen“

Ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs macht die Weiterbeschäftigung von Arbeitnehmern im Rentenalter für Firmen attraktiver.

Der grassierende Fachkräftemangel bereitet deutschen Firmen zunehmend Sorgen. Neben ausgefeilten Rekrutierungsmaßnahmen ziehen viele Maßnahmen in Betracht, die bewährte Fach- und Führungskräfte an das Unternehmen binden sollen. Ungehobene Potenziale bieten sich häufig bei altgedienten Mitarbeitern, die das Rentenalter erreichen. Sie verfügen über wertvolles Fach- und Insiderwissen und führen im Idealfall ihre bisherigen Aufgaben unter neuen Vorzeichen nahtlos fort. Laut aktueller Rechtsprechung können Firmen unter Umständen den ursprünglich vereinbarten Beendigungszeitpunkt hinausschieben, was eine Entscheidung für dieses Modell in vielen Fällen erleichtern dürfte. Personalverantwortliche sollten die Option jetzt sorgfältig prüfen. Dabei sollten sie die rechtlichen Vorgaben genau im Blick haben. Nur so ist eine Win-win-Situation für alle Beteiligten gewährleistet.

Von Firmenexpansionen über Großprojekte bis hin zu krankheitsbedingten Ausfällen: Es gibt viele Gründe für einen zusätzlichen Personalbedarf. Der Fachkräftemangel erschwert je nach Branche das Schließen von Personallücken erheblich. Dennoch halten sich Vorbehalte gegenüber arbeitswilligen Mitarbeitern jenseits der Regelaltersgrenze hartnäckig. Bedenken, dass eine Befristung solcher Arbeitsverträge rechtlich problematisch ist, tritt ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs entgegen (Az. C-46/17). Demgemäß können Firmen unter bestimmten Voraussetzungen das Ende des Arbeitsverhältnisses bei Erreichen des gesetzlichen Rentenalters auf einen späteren Zeitpunkt hinausschieben. Bei Bedarf kann dies sogar mehrfach erfolgen. Mit dem Urteil bestätigen die EU-Richter, dass ein entsprechender Passus des sechsten Buchs Sozialgesetzbuch keine Altersdiskriminierung darstellt. Eine befristete Verlängerung der Anstellung von Mitarbeitern im Rentenalter kann somit rechtens sein.

Eine Fortsetzung der Zusammenarbeit unterliegt strengen Vorgaben. Zunächst muss der ursprüngliche Arbeitsvertrag vor Eintritt der Regelaltersgrenze wirksam befristet sein. Denn das Erreichen des Rentenalters bedeutet nicht automatisch das Ende eines Arbeitsverhältnisses. Eine Befristung liegt nur dann vor, wenn eine schriftliche Absprache existiert, dass mit Erreichen der Regelaltersgrenze Schluss ist. Wird die Zusammenarbeit über diesen Zeitpunkt trotz Befristungsabrede ohne Zusatzvereinbarung hinaus fortgeführt, entsteht automatisch per Gesetz ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. Eine Kündigung ist dann nur nach den allgemeinen arbeitsrechtlichen Grundsätzen möglich. Wird eine Befristung erst nach Erreichen des Rentenalters und damit nach Ablauf des ursprünglich im Vertrag vereinbarten Befristungsendes abgeschlossen, ist sie gemäß § 41 Satz 3 SGB VI unwirksam. Firmen sollten daher alle Arbeitsverträge, Betriebsvereinbarungen und Tarifverträge daraufhin überprüfen, ob eine wirksame Befristungsklausel besteht und in Zweifelsfällen fachlichen Rat einholen.

Was sollten Firmen bei der Gestaltung der Hinausschiebungsvereinbarung beachten? Die Vertragsparteien müssen sie noch während des laufenden Arbeitsverhältnisses abschließen. Die Arbeitsbedingungen sollten vom bisherigen Arbeitsvertrag nicht abweichen. Regelungen über die Hinausschiebung hinaus wie etwa Arbeitszeit- oder Gehaltsanpassungen sind kontraproduktiv. Sie können die Wirksamkeit des gesamten Kontrakts in Gefahr bringen. Die Abmachung muss schriftlich erfolgen und von beiden Parteien noch vor Befristungsende unterschrieben sein. Nicht zuletzt müssen Personalverantwortliche die Mitbestimmungsrechte beachten, sofern ein Betriebsrat existiert.

Das A und O ist eine sorgfältige Fristenkontrolle. Firmen sollten immer das Befristungsende regulärer Arbeitsverträge notieren. So können sie im Bedarfsfall recht-

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

zeitig eine rechtlich wirksame Hinausschiebungsvereinbarung abschließen. Auch bei existierenden Hinausschiebungszeiträumen sollten Personalverantwortliche den Ablauf genau vermerken. So halten sich Unternehmen die Option auf eine erneute rechtskonforme Verlängerung offen.

Autorin: Rebekka De Conno, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht der Kanzlei WWS Wirtz, Walter, Schmitz in Mönchengladbach

Hanse-Preis 2018 geht an die Firma GfA Elektromaten

Der Hanse-Preis des Jahres 2018 wurde in einer feierlichen Veranstaltung an die Firma GfA Elektromaten verliehen. Anwesend waren der Neusser Bürgermeister



Quelle: Hanse-Gesellschaft Neuss E.V.

Reiner Breuer, Andreas Galland von der Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss, die Hanse-Beauftragte der Stadt Neuss, Frau Angelika Quiring-Perl, die Vertreter der Hanse-Preis-Träger von 2016, Herr Gert Rieger für die Firma Novopress und Herr Norbert Strack für die Firma BEKO Technologies. Der geschäftsführende Gesellschafter, Stefan Kleine, stellte den Gästen das Unternehmen anschaulich dar. Die GfA befindet sich auf der Stadtgrenze von Neuss und Düsseldorf und ist seit 60 Jahren ein Begriff, wenn es um innovative Antriebstechnik für Tore und Bühnentechnik geht. Sie stellt pro Jahr etwa 200.000 Torantriebe her. Dazu kommen 120.000 Steuerungssysteme. In diesem Jahr wurden neue Büroflächen von 3.200 qm und eine weitere Montagehalle von 1.200 qm sowie ein Forschungszentrum erstellt. Das Unternehmen erwirtschaftet einen hohen zweistelligen Millionenumsatz und beschäftigt etwas mehr als 200 Mitarbeiter, davon mehr als 12% Auszubildende. Sie ist international aufgestellt. Ihr Exportanteil liegt bei ca. 50 %. Der Präsident der Hanse-Gesellschaft Neuss, Jörg Wisbert, stellte in seiner Laudatio die Kriterien dar, die den diesjährigen Preisträger als Hidden-Champion und verschwiegenes Familienunternehmen wie folgt auszeichnet. Es ist lokal verwurzelt, global fokussiert, offen für Innovationen in einer technischen Nische, baut auf die Nähe zum Kunden und denkt langfristig wie ein Weltmarktführer. Jörg Wisbert sprach auch die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen an, die nicht alleine in der Profitmehrung zu sehen ist, sondern moralische Regeln, gesellschaftliche Werte, Kriterien, Normen, Konventionen, Standards, Pflichten und Sitten zu beachten hat. Diese Verantwortung trägt ein Unternehmen aber nur, wenn alle Mitarbeiter bis zur Geschäftsführung eine gesellschaftliche Verantwortung bei ihrem Handeln beachten. Denn das Handeln aller Mitarbeiter eines Unternehmens auf allen Ebenen führt endlich zu einer gesellschaftlichen Unternehmensverantwortung.

Anschließend sprach Bürgermeister Reiner Breuer im Namen der Stadt Neuss sein Grußwort an den Preisträger, indem er betonte, dass das Neusser Unternehmen eine Bereicherung für die Stadt Neuss ist. Als innovatives Familienunternehmen entspricht dieses Unternehmen dem Hanse-Gedanken, der für Weltoffenheit und Tradition steht.

Die Veranstaltung klang aus mit einer Firmenbesichtigung, die einen nachhaltigen Eindruck bei allen Gästen hinterließ.

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

Grand Opening in Neuss: Das First Choice Business Center öffnet seine Türen

Erstklassige Einzel- und Doppelbüros, stilvolle Telefonboxen, eine gemütliche Lounge und diverse Business Services – das alles erwartet Interessierte im neuen First Choice Business Center in der Stresemannallee 4B in Neuss. Am 22. November 2018 hat das hochwertig ausgestattete Business Center seine Eröffnung mit mehr als 100 Gästen gefeiert. Geschäftsführer Rüdiger Swoboda und Andreas Galland, Amtsleiter der Wirtschaftsförderung Neuss, durchschnitten feierlich das Eröffnungsband.

Schon bei der Eröffnungsfeier haben mehrere Gäste Interesse an den Räumlichkeiten gezeigt und anschließend nach einer Beratung durch den Center Manager Kleanthis Alevras angemietet. Rüdiger Swoboda und Andreas Galland zeigten sich sehr zuversichtlich im Hinblick auf die Vermietung. Das First Choice Business Center verfügt über 40 Einzel- und Doppelbüros, vier Coworking-Arbeitsplätze sowie zwei Besprechungsräume und bietet die Möglichkeit für Virtual Offices an.



Quelle: Sirius Facilities GmbH

Unter der Marke „First Choice Business Center“ versteht sich eine Marke der Sirius Facilities GmbH, unter der Business Center in Neuss, Wiesbaden und Essen mit voll möblierten Büros, Coworking Spaces und Meetingräumen der gehobenen Klasse vermietet werden. Markenzeichen sind neben der Ausstattung mit Designermöbeln und modernster Technik die bereits in der Miete inkludierten Serviceleistungen, zu denen eine Internet-Flatrate, Post- und Paketannahme sowie ein Rezeptions- und Sekretariatsdienst gehören.

Für weitergehende Informationen steht Ihnen der Center Manager Herr Kleanthis Alevras gerne unter Tel.: 0162 25 70 615 und Email: kalevras@siriusfacilities.com zur Seite.

Gewerbliche Immobilien in der Stadt Neuss

Wussten Sie schon...

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss bietet Interessierten einen entgeltfreien, gewerblichen Immobilienservice an. Immobilieneigentümer, Makler, Verwalter und Projektentwickler sowie Interessenten haben die Möglichkeit, auf dieser Plattform ihre Liegenschaften oder ihre Gesuche nach gewerblichen Immobilien oder Grundstücken zu platzieren. Die Wirtschaftsförderung unterstützt Sie gerne bei der Vermittlung und fungiert als Lotse durch die Verwaltung wie beispielsweise bei der Ansprache des Amtes für Bauordnung und Bauberatung der Stadt Neuss im Rahmen von Nutzungsänderungen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.neuss.de/wirtschaft/immobilienservice oder telefonisch bei
Frau Reinartz-Rains, Tel.: 02131-90-3113 oder
Herrn Knakowski, Tel.: 02131-90-3112

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung



Niederstraße 5-7

Ladenlokal in TOP Lage
PROVISIONSFREI

Gesamtfläche:
120 m²
Verkaufsfläche:
100 m²
Nebenfläche:
25 m²

Mietpreis:
2.800,00 €
zzgl. Nebenkosten



Krefelder Straße 17

Großzügige Büroeinheit/
Ladenlokal in verkehrsgünstiger Lage!

Gesamtfläche:
300 m²
Verkaufsfläche:
250 m²
Nebenfläche:
50 m²

Mietpreis:
5.250,00 €
zzgl. Nebenkosten



Gladbacher Straße 404

Halle für Handwerk, Produktion und Lager sowie kleinem Büro - Zentrale Lage

Gesamtfläche:
574 m²
Lagerfläche:
499 m²
Bürofläche:
75 m²

Mietpreis:
2.338 €
Nebenkosten:
430,00 €
inkl. Nebenkosten



Further Straße 61

80 m² Lager- und Galeriefäche im 1. Obergeschoss auf der Neusser Furth

Lagerfläche:
80 m²

Mietpreis:
320,00 €
Nebenkosten:
4,00 €/m²
zzgl. gesetzl. MwSt.



Schillerstraße 38-40

Hallen-/ Produktionsflächen mit Büro und Stellplätzen im Hof

Gesamtfläche:
692 m²
Lagerfläche:
500 m²
Bürofläche:
192 m²

Mietpreis:
3.000,00 €
Nebenkosten:
700,00 €
inkl. Nebenkosten
3,57 % Provision



Heerdterbuschstr. 10

Attraktive Büroflächen mit Showroom und kleiner ebenerdiger Lagerfläche zur Untermiete

Gesamtfläche:
318 m²
Bürofläche:
150 m²
Lagerfläche:
50 m²
Nebenfläche:
118 m²

Preis auf Anfrage
Nebenkosten:
0,50 €/m²



Stresemannallee 4-6

Erstklassige Büros inkl. Ausstattung, moderne Coworking Arbeitsplätze und inkl. Konferenzräume

Gesamtfläche:
18.000 m²
Bürofläche:
20 m² - 1.000 m²

Preis auf Anfrage



Hammfelddamm 6

Repräsentative Bürofläche im Gewerbegebiet Hammfelddamm

Bürofläche:
418 m²
Expansionsfläche verfügbar

Mietpreis:
ab 7,00 - 9,00 €/m²
Nebenkosten:
1,50 €/m²
zzgl. gesetzl. MwSt



Hammer Landstraße 95

Büroetage in Neuss-West Gewerbegebiet

Bürofläche:
300 m²

Mietpreis:
2.100,00 €
Nebenkosten:
600,00 €
zzgl. gesetzl. MwSt.

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101